

dern sollen. Auch ist hier die *Attestatio rei audita* ein wichtiges Mittel zur Erregung von Pathos⁴²⁾. Der angebliche Hochmut der Feinde — er wird auch von anderen Historikern getadelt — dürfte die Hilflosigkeit der Deutschen angesichts des bisherigen selbstsicheren Auftretens der Ungarn spiegeln.

Am bescheidensten war der Zusatz in den Hersfelder Annalen⁴³⁾, die von der großen Gefahr sprachen, in der sich König Otto und sein Heer befunden habe (*Ungaros cum magno periculo sui suorumque magna et cruenta cede prostravit*). Doch muß man hinzufügen, daß die auf den ersten Blick unscheinbare Erweiterung für diese recht wortkargen Annalen schon sehr viel bedeutet.

Man mag sagen, daß die Chronisten nicht viel Worte um die Lechfeldschlacht von 955 gemacht haben. Das hätte auch dem knappen und gerafften Annalenstil nicht entsprochen. Aber mit viel Geschick haben sie — jeder in individueller Gestalt — unter Verwendung von rhetorischen Mitteln und Zitaten aus dem Alten Testament, besonders aus den „Heldenbüchern“ der Richter und der Makkabäer, ein Pathos erzielt, das der damalige Leser, dem diese Sprache vertrauter war, gewiß gespürt hat.

Die vorhandenen Ausgaben der hier behandelten Geschichtsquellen enthalten zu diesen Gesichtspunkten keine Angaben. Nur sind die im Mittelalter in der Schule gelernten *colores rhetorici* für den heutigen Leser meist ganz farblos, und die Bibel hört und liest er wohl auch nicht so oft wie die damaligen Mönche. Bei kritischen Drucken sollten daher die Anklänge an die Bibel namhaft gemacht werden, auch wenn die Autoren möglicherweise nicht bewußt zitieren wollten, in den Annalen von St. Gallen etwa bei so volkstümlichen Wendungen wie *suspensi sunt in patibulis* oder *fecit illos tributarios*⁴⁴⁾.

Wenn es unser Anliegen wäre, den Ablauf der Lechfeldschlacht zu rekonstruieren, so würde uns auch die umfangreichste Darstellung, die

⁴²⁾ Vgl. Ernst Robert Curtius, Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter (1954) S. 183.

⁴³⁾ Text hier nach *Annales Hildesheimenses*, a. a. 955, ed. Waitz, MGH Scr. rer. Germ. S. 21. Vgl. Hermann Lorenz, Die Annalen von Hersfeld, Diss. Leipzig (1885) S. 99. Lotte Tradelius, Die größeren Hildesheimer Jahrbücher und ihre Ableitungen, Diss. Berlin (1936) S. 6 ff.

⁴⁴⁾ Ann. Sangall. mai. (wie Anm. 17) S. 288, dazu Num 25, 4: *Suspende eos ... in patibulis* — Josue 8, 29: *regem quoque eius suspendit in patibulo* — Esther 7, 10: *Suspensus est itaque Aman in patibulo*. Ferner Judic 1, 28: *fecit eos tributarios*.